Jahrgang 19, Herzberg (Elster), 23. Dezember 2014, Nummer 23

Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

LIEBE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER DES LANDKREISES ELBE-ELSTER,

ZUM BEVORSTEHENDEN WEIHNACHTSFEST ÜBERMITTELN WIR IHNEN DIE HERZLICHSTEN GRÜSSE. WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN ANGEHÖRIGEN GESUNDE UND FRIEDVOLLE FEIERTAGE SOWIE EINEN GUTEN START IN DAS JAHR 2015.

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

Thomas Lehmann
Kreistagsvorsitzender

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.lkee.de

Beilage:
Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster

Aus der Kreisverwaltung

Kooperationsvereinbarung für Museumsverbund besiegelt

Landkreis arbeitet mit Städten Doberlug-Kirchhain und Mühlberg eng zusammen

Der Kreistag hat in seiner jüngsten Sitzung am 1. Dezember seine Zustimmung zum Betrieb des gemeinsamen Museumsverbundes zwischen dem Landkreis Elbe-Elster und den Städten Doberlug-Kirchhain und Mühlberg/Elbe beschlossen.
Am 11. Dezember wurde dazu eine entsprechende Vereinbarung in der Kreisverwaltung in Herzberg unterzeichnet.
Ihre Unterschrift unter das Kooperationspapier setzten Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und der Erste Beigeordnete, Kämmerer und Dezernent, Peter Hans, sowie die Bürgermeister der beteiligten Städte Bodo Broszinski (Doberlug-Kirchhain) und Hannelore Brendel (Mühlberg) und deren Stellvertreter Fred Richter und Gabriele Kretzschmar.
Die Kooperationsvereinbarung sieht die Bildung eines Museumsverbundes vor.
Das im kommenden Jahr aufzubauende Museum im Schloss Doberlug wird im Verbund mit den Kreismuseen in Finsterwalde und in Bad Liebenwerda und dem 2015 neu öffnenden Museum Mühlberg 1547 betrieben.
Mit der Kooperationsvereinbarung ist eine erfolgreiche Museumsarbeit an allen vier Standorten gesichert.

Zeigten sich im Anschluss an die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung für den Museumsverbund zufrieden mit dem erreichten Ergebnis v. l. n. r.: Gabriele Kretzschmar, Hannelore Brendel (beide Mühlberg), Roland Neumann, Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Peter Hans, Bodo Broszinski und Fred Richter (beide Doberlug-Kirchhain).

Dazu wurden in den zurückliegenden Jahren viele Investitionen vorgenommen, die sowohl der kulturellen Bildungsarbeit als auch der touristischen Ausstrahlung der Einrichtungen zugute kommen.
Schloss Doberlug soll nach der Landesausstellung multifunktional für kulturelle, touristische und gemeindliche Zwecke genutzt werden.
Dank der Unterstützung der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ wird in den nächsten Monaten ein präzisiertes Ausstellungskonzept für das Museum Doberlug erarbeitet.
Ziel ist es, dass das Konzept im Frühjahr 2015 vorliegt und 2016 an dessen Umsetzung gearbeitet werden kann.
Im nächsten Jahr gibt es zunächst eine Umbau- und Übergangsphase, in der Sonderausstellungen, wie die 10. Schau der bildenden Künstler des Landkreises, präsentiert werden. *(tho)*

Werte Kameradinnen, werte Kameraden der freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Elbe-Elster!

Ich wünsche Ihnen ein frohes, friedliches, vor allem aber ein einsatzfreies Weihnachtsfest, und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.
Hiermit möchte ich mich bei Ihnen, Ihren Ehepartnern, Freundinnen und Freunden für Ihre im Jahr 2014 geleistete Arbeit und stete Einsatzbereitschaft zum Wohle aller recht herzlich bedanken.
Sie haben oftmals überdurchschnittliche Leistungen erbringen müssen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern, ob im Brandschutz oder zur technischen Hilfeleistung, rund um die Uhr schnellstmöglich helfen zu können.
Deshalb mein Appell an alle Mitbürger:
Gehen Sie verantwortungsvoll mit offenem Feuer um, denn schon eine einzige nicht beobachtete Kerze kann einen Brand herbeiführen.
Beachten Sie bitte zum Jahreswechsel beim Umgang mit Feuerwerkskörpern unbedingt die Gebrauchsanweisungen der Hersteller.
Dadurch leisten auch Sie einen Beitrag zur Entlastung unserer Feuerwehren zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel.
Bodo Schmidt
Kreisbrandmeister
Landkreis Elbe-Elster

Anzeigen

Landkreis mischt bei Modellprojekt Land(auf)Schwung mit

Ziel der Bundesinitiative: Neue Wege für eine gute Zukunft in ländlichen Regionen

Der Landkreis Elbe-Elster wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eingeladen, sich für das Modellvorhaben Land(auf) Schwung zu bewerben.
Bei der Auftaktveranstaltung in Berlin am 2. Dezember sagte Bundesminister Christian Schmidt: „Der Name des Modellvorhabens ist Programm: Wir setzen neue Impulse für Leben, Arbeiten und das Miteinander in ländlichen Regionen. Mit Land(auf)Schwung fördern wir die Entwicklung kreativer Ideen. Wir wollen die Regionen dort abholen, wo sie stehen und bei der Weichenstellung für die Zukunft unterstützen."
Für das Modellvorhaben wurden 39 Landkreise in allen Flächenländern Deutschlands als Bewerberregionen ausgewählt, die aufgrund des demografischen Wandels, ihrer Wirtschaftskraft oder der Gegebenheiten der Daseinsvorsorge vor besonderen Herausforderungen stehen. Land(auf) Schwung richtet sich an engagierte Menschen vor Ort, die selbst über innovative Konzepte und deren Umsetzung in ihren Regionen entscheiden.

Bundesminister Christian Schmidt (l.) mit Elbe-Elster-Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

Ziel des Modellvorhabens ist es, die regionale Wertschöpfung zu stärken und die Daseinsvorsorge zu sichern. Ein Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf interkommunaler und interregionaler Zusammenarbeit. Land(auf)Schwung bietet den Regionen ein Experimentierfeld zur Erprobung neuer Lösungswege. Sowohl die Form der Gebietsabgrenzung als auch die Wahl des thematischen Schwerpunkts sowie die Zusammensetzung der Akteure bleiben weitestgehend den Regionen überlassen. Der Landkreis Elbe-Elster möchte das Projekt vorrangig zum Aufbau einer regionalen Entwicklungsstrategie auf Grundlage der Potenziale der Naturparke Niederlausitzer Landrücken sowie Niederlausitzer Heidelandschaft nutzen. Der Landkreis hat bereits eine Interessensbekundung zur Teilnahme abgegeben und einen entsprechenden Förderantrag gestellt.
Die für das Modellprojekt ausgewählten Regionen werden nun in einer sechsmonatigen Start- und Qualifizierungsphase von Dezember 2014 bis Mai 2015 Chancen für ihren Landkreis identifizieren, um passgenaue regionale Konzepte für die Zukunft zu entwickeln. Dieser Abschnitt wird vom BMEL mit jeweils bis zu 30.000 Euro unterstützt. Im Juni 2015 wählt eine unabhängige Jury zehn bis dreizehn Modellregionen aus, die dann im Juli 2015 in eine dreijährige Förderphase starten. Im gesamten Projektzeitraum bis Ende Juni 2018 stellt das BMEL für das Modellvorhaben Land(auf) Schwung Mittel in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro pro Region zur Verfügung.
Weitere Informationen sind im Internet unter www.land-auf-schwung.de abrufbar. *(tho)*

Klimaschutzkonzept für den Landkreis entsteht bis 2016

Einsparpotenziale sollen in einen Maßnahmenkatalog einfließen

Neue Ziele will der Landkreis künftig mit einem Klimaschutzkonzept verfolgen, dass bis Ende nächsten Jahres erstellt wird. Damit sollen weitere klimarelevante Maßnahmen geplant und später auch umgesetzt werden. Das Konzept wird zum größten Teil durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Darüber hinaus stellt auch der Landkreis Mittel bereit. Inhaltlich wird das Konzept auf Grundlage zu erhebender Energie- und Kohlendioxid-Bilanzdaten Einsparpotenziale bei Privathaushalten, Unternehmen und Verwaltungen herausstellen, die dann in einen Maßnahmenkatalog einfließen. Letzterer wird dann als Handlungsgrundlage auch vom Kreistag bestätigt. Darüber hinaus sollen mit dem Klimaschutzkonzept regionale Wertschöpfungsketten zwischen Energieproduktion und Endverbraucher erfasst werden.

Unterwegs mit einem Elektroflitzer: Der Erste Beigeordnete, Dezernent und Kämmerer, Peter Hans (l.), und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) auf gemeinsamer Dienstfahrt.

Eine zuverlässige und wettbewerbsfähige Energieversorgung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität in unserer Gesellschaft und eine prosperierende Wirtschaft. Der Landkreis Elbe-Elster geht in Klimabelangen seit Jahren mit gutem Beispiel voran. So gehört die Kreisverwaltung zu den ersten Nutzern von Elektrofahrzeugen im Landkreis. Derzeit sind drei Fahrzeuge für den reinen Elektrobetrieb zugelassen. Ziel ist es, den Fuhrpark der Kreisverwaltung zur Hälfte auf emissionsarme Autos bis Ende 2015 umzustellen. Auch im Leitbild versteht sich der Landkreis als Klimaschutzregion. So wirkt er innerhalb der Energieregion Lausitz u.a. im Forum Ländliche Entwicklung/Neue Landschaften/Klimaschutz mit und setzt weitere Projekte zum Klimaschutz um. Basierend auf einem Energiekonzept wurden nacheinander seit 2001 kreiseigene Liegenschaften energetisch saniert und mit erneuerbaren Energieanlagen und Regeltechnik ausgestattet. Um den Klimaschutzgedanken in der Bevölkerung zu etablieren werden beispielsweise seit 2010 Infomaterialien und Leihmedien in den Fahrbibliotheken des Landkreises angeboten. Darüber hinaus koordiniert der Landkreis das Förderprojekt „Energiesparmodelle an Schulen", an dem seit 2011 weiterführende Schulen im Landkreis teilnehmen und anteilig von den eingesparten Finanzen profitieren. *(tho)*

Veranstaltungsreihe „Erfolgsfaktor Mitarbeiter“ mit großer Resonanz

Fazit: Investitionen in Mitarbeiter mit und ohne Handicap lohnen sich immer

Die mittlerweile zum dritten Mal gemeinsam von der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH sowie der Agentur für Arbeit durchgeführte Unternehmerveranstaltung „Erfolgsfaktor Mitarbeiter“ ist mit mehr als 60 Teilnehmern erneut auf großes Interesse gestoßen. Gastgeber am 2. Dezember war die Fa. Schlieper für Landmaschinen Sonnewalde. Der Themenschwerpunkt der Veranstaltung lag anlässlich der bundesweiten Aktionswoche für Menschen mit Behinderung auf den Beschäftigungspotenzialen dieser Zielgruppe. Dabei wurde bereits im ersten Beitrag von Ricarda Schlieper deutlich, dass Menschen mit Handicap keine zusätzliche Last, sondern eher eine Bereicherung für ihr Unternehmen darstellen. Dies veranschaulichte sie am Beispiel der Ausbildung eines jungen Mannes mit Hörbehinderung als Land- und Baumaschinenmechatroniker sowie eines Förderschülers als Fachlagerist. Ihre Botschaft war eindeutig: „Nicht die Einschränkungen stehen im Vordergrund, sondern die individuellen Stärken des Einzelnen!“

Daran anknüpfend wurden durch Claudia Sieber, Bereichsleiterin bei der Agentur für Arbeit sowie Reha-Berater Michael Marke einige Vorurteile im Zusammenhang mit Rehabilitanden und Schwerbehinderten ausgeräumt. Zudem wurden die anwesenden Arbeitgeber ermutigt, den Weg der theoriereduzierten Ausbildung insbesondere mit Förderschülern zu gehen und dabei auf die Unterstützung der Agentur bzw. der weiteren Netzwerkpartner zu setzen. Dazu gehört auch das Landesamt für Versorgung und Soziales Cottbus (LASV), dessen Leiterin Simone Wuschech das Landesprogramm „Inklusive Ausbildung und Arbeit“ vorgestellt hat. Dabei kann die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen mit bis zu 20.000 Euro unterstützt werden, zusätzlich zu den Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit. Interessierte Arbeitgeber können sich an ihren Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service oder direkt an das LASV wenden. „In Zukunft werden Unternehmen mehr Aufwand bei der Akquise und Bindung von Mitarbeitern betreiben, als bei der Akquise und Bindung von Kunden!“ Mit dieser These hat der Geschäftsführer der Reha Vita GmbH Cottbus, Christian Seifert, seinen Beitrag eröffnet. In seinem Unternehmen hat er die Brisanz des Themas früh erkannt und systematisch damit begonnen, die Reha-Vita GmbH als Arbeitgeber-Marke zu entwickeln. Oberstes Ziel ist dabei, die Bindung der vorhandenen Mitarbeiter zu erhöhen sowie die Rekrutierung von Fachkräften/Azubis zu erleichtern. In einem umfangreichen Prozess wurden Maßnahmen entwickelt, die u.a. die Themenbereiche „Unternehmenskultur und Wertschätzung“, „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ sowie „Beruf und Familie“ umfassen. Dabei reicht das Spektrum von einer Zuckertüte für neu eingestellte Mitarbeiter über umfassende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter bis hin zu finanziellen Prämien/Anreizsystemen.

Claudia Sieber, Bereichsleiterin bei der Agentur für Arbeit, sowie Reha-Berater Michael Marke erläuterten die verschiedenen Förderprogramme zur Inklusion Behinderter in der Ausbildung und am Arbeitsplatz

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Trotz erheblichen Fachkräftemangels, insbesondere im Gesundheitswesen, hat das Unternehmen kaum Probleme, Stellen zu besetzen. Und für die Ausbildungsstelle in diesem Jahr lagen auch 107 Bewerbungen vor. Fazit von Christian Seifert: „Investitionen in Mitarbeiter lohnen sich in jedem Fall.“ Die Organisatoren, Jens Zwanzig, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und Thomas Mierisch, Teamleiter Arbeitgeber-Service, sind sich einig: Die Veranstaltungsreihe wird aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmer auf jeden Fall fortgeführt.

Thomas Mierisch
Teamleiter Arbeitgeberservice Elbe-Elster
Bundesagentur für Arbeit Cottbus

Anzeige

Anhörung der Öffentlichkeit zu den Entwürfen der für den Zeitraum 2016 bis 2021 aktualisierten Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Oder und Elbe

gemäß § 83 Absatz 4 des Wasserhaushaltsgesetzes

Bekanntmachung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
vom 24. November 2014

Die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (Wasserrahmenrichtlinie) hat Umweltziele für die Oberflächengewässer und das Grundwasser in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union aufgestellt. Diese Richtlinie wurde unter anderem durch das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) sowie die Wassergesetze der Länder, im Land Brandenburg das Brandenburgische Wassergesetz (BbgWG), in deutsches Recht umgesetzt.
Gemäß § 7 Absatz 1 WHG sind die oberirdischen Gewässer und das Grundwasser nach Flussgebietseinheiten zu bewirtschaften. Brandenburg hat Anteil an den beiden internationalen Flussgebietseinheiten Elbe und Oder.
Um die Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, wurden 2009 für alle Flussgebietseinheiten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2010 bis 2015 verabschiedet. Diese Pläne und Programme sind gemäß § 84 Absatz 1 WHG bis zum 22. Dezember 2015 zu überprüfen und zu aktualisieren. Nach § 83 Absatz 4 WHG sind spätestens ein Jahr vor Beginn des Zeitraums, auf den sich die Bewirtschaftungspläne beziehen, Entwürfe dieser Pläne zu veröffentlichen, zu denen die Öffentlichkeit Stellung nehmen kann.
In die Entwürfe der für den Zeitraum 2016 bis 2021 geltenden Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder kann an folgenden Stellen Einblick genommen werden:
vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 22. Juni 2015 im Internet unter der Adresse
http://www.mlul.brandenburg.de/info/wrrl
vom 5. Januar 2015 bis einschließlich 22. Juni 2015

- im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz an den drei Standorten
  14476 Potsdam OT Groß Glienicke
  Seeburger Chaussee 2
  Haus 4, Zimmer 0.30
  Tel.: 033201 442-287

  03050 Cottbus
  Von-Schön-Str. 7
  Haus 11, Zimmer 3.28
  Tel.: 0355 4991-1391

  15236 Frankfurt (Oder)
  Müllroser Chaussee 50
  Haus 6, Zimmer 102
  Tel.: 0335 560-3224

  jeweils während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vorzugsweise nach telefonischer Terminabstimmung,

- im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
  14473 Potsdam
  Heinrich-Mann-Allee 103
  Haus 13, Zimmer 300
  Tel.: 0331 866-7327

  während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 15.00 Uhr und Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vorzugsweise nach telefonischer Terminabstimmung,

- in der unteren Wasserbehörde des Landkreises Elbe-Elster
  Nordpromenade 4a
  04916 Herzberg/Elster
  Zimmer 407
  während der Sprechzeiten
  Dienstag 08:00 Uhr
  bis 17:00 Uhr
  Donnerstag 08:00 Uhr
  bis 16:00 Uhr
  andere Zeiten sind nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 03535 46 9327 möglich.

Zur Flussgebietseinheit Elbe gehören im Land Brandenburg alle Landkreise und kreisfreien Städte (vollständig oder teilweise), zur Flussgebietseinheit Oder gehören Teile der Landkreise Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Spree-Neiße, Uckermark sowie der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder).
Auf Antrag wird nach den Vorschriften über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen auch der Zugang zu Hintergrunddokumenten und -informationen gewährt, die bei der Erstellung der Bewirtschaftungsplanentwürfe herangezogen wurden.

Der Antrag ist beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Referat 62, Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam, zu stellen.
Zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne können Anmerkungen und Hinweise vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 22. Juni 2015 vorgebracht werden.

Stellungnahmen können schriftlich unter dem Stichwort „WRRL-Anhörung“ an das
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Referat Ö4
Postfach 60 10 61
14410 Potsdam
sowie an das
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
Referat 62
Postfach 60 11 50
14411 Potsdam
oder per E-Mail an die Adresse wrrl@mlul.brandenburg.de gerichtet werden.
Die Stellungnahmen sollen den Vor- und Nachnamen bzw. die Bezeichnung der einwendenden Stelle sowie die volle Anschrift enthalten.
An den vorgenannten Stellen werden für sechs Monate im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Strategischen Umweltprüfung auch die aktualisierten Maßnahmenprogramme für die deutschen Anteile an den Flussgebietseinheiten Elbe und Oder und die dazugehörigen Umweltberichte ausgelegt. Nähere Informationen sind einer Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 24. November 2014 zu entnehmen.
Stellungnahmen zu länderübergreifenden oder internationalen Fragen im Einzugsgebiet der Elbe können auch gegenüber der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (Otto-von-Guericke-Straße 5, 39104 Magdeburg; E-Mail: info@fgg-elbe.de) beziehungsweise gegenüber der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (Fürstenwallstraße 20, 39104 Magdeburg; E-Mail: sekretariat@ikse-mkol.org) abgegeben werden.
Stellungnahmen zu länderübergreifenden oder internationalen Fragen im Einzugsgebiet der Oder können auch gegenüber den jeweils zuständigen Stellen der beiden anderen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen beziehungsweise gegenüber der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (ul. M. Curie - Skłodowskiej 1, 50-381 Wrocław, Republik Polen; E-Mail: sekretariat@mkoo.pl) abgegeben werden.

Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Strategischen Umweltprüfungen zu den für den Zeitraum 2016 bis 2021 aktualisierten Maßnahmenprogrammen für die deutschen Teile der Flussgebietseinheiten Oder und Elbe und zu den Umweltberichten

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 24. November 2014

Die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (Wasserrahmenrichtlinie) stellt Umweltziele für die Oberflächengewässer und das Grundwasser in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf. Diese Richtlinie wurde unter anderem durch das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) sowie die Wassergesetze der Länder, im Land Brandenburg das Brandenburgische Wassergesetz (BbgWG), in deutsches Recht umgesetzt.

Um die Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, wurden 2009 für alle in § 7 Absatz 1 WHG genannten Flussgebietseinheiten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2010 bis 2015 verabschiedet. Diese Pläne und Programme sind gemäß § 84 Absatz 1 WHG bis zum 22. Dezember 2015 zu überprüfen und für den Zeitraum 2016 bis 2021 zu aktualisieren. Brandenburg hat Anteil an den beiden internationalen Flussgebietseinheiten Elbe und Oder.

Nach § 4 Absatz 1 des Brandenburgischen Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (BbgUVPG) unterliegen die Entwürfe der Maßnahmenprogramme der Pflicht zur Strategischen Umweltprüfung, bei der jeweils ein Umweltbericht zu erstellen ist. Nach § 14i Absatz 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist die Öffentlichkeit bei der Strategischen Umweltprüfung zu beteiligen. Hierfür werden die Entwürfe der Maßnahmenprogramme für die deutschen Teile der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder und die beiden dazugehörigen Umweltberichte öffentlich ausgelegt, so dass sich die betroffene Öffentlichkeit zu diesen Dokumenten äußern kann.

Die Entwürfe der Maßnahmenprogramme und die Umweltberichte können an folgenden Stellen eingesehen werden:

vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 22. Juni 2015 im Internet unter der Adresse http://www.mlul.brandenburg.de/info/wrrl

vom 5. Januar 2015 bis einschließlich 22. Juni 2015

- im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz an den drei Standorten
  14476 Potsdam OT Groß Glienicke
  Seeburger Chaussee 2
  Haus 4, Zimmer 0.30
  Tel.: 033201 442-287

  03050 Cottbus
  Von-Schön-Str. 7
  Haus 11, Zimmer 3.28
  Tel.: 0355 4991-1391

  15236 Frankfurt (Oder)
  Müllroser Chaussee 50
  Haus 6, Zimmer 102
  Tel.: 0335 560-3224

  jeweils während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vorzugsweise nach telefonischer Terminabstimmung,

- im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
  14473 Potsdam
  Heinrich-Mann-Allee 103
  Haus 13, Zimmer 300
  Tel.: 0331 866-7327

  während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vorzugsweise nach telefonischer Terminabstimmung,

- in der unteren Wasserbehörde des Landkreises Elbe-Elster
  Nordpromenade 4a
  04916 Herzberg/Elster
  Zimmer 407
  während der Sprechzeiten
  Dienstag 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
  Donnerstag 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
  andere Zeiten sind nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 03535 46 9327 möglich.

Zu den Entwürfen der Maßnahmenprogramme und zu den beiden Umweltberichten können Anmerkungen und Hinweise vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 22. Juni 2015 vorgebracht werden.

Die Stellungnahmen können schriftlich unter dem Stichwort „WRRL-SUP“ an das

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Referat Ö4
Postfach 60 10 61
14410 Potsdam

sowie an das

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
Referat 62
Postfach 60 11 50
14411 Potsdam

oder per E-Mail an die Adresse sup-mp@lugv.brandenburg.de gerichtet werden.

Stellungnahmen können auch zur Niederschrift an den für die Einsichtnahme benannten Stellen abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollen den Vor- und Nachnamen bzw. die Bezeichnung der einwendenden Stelle sowie die volle Anschrift enthalten.

Anzeigen

Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung zum Hochwasserrisikomanagementplan für den deutschen Teil der Flussgebietsgemeinschaft Elbe und zum Umweltbericht

Bekanntmachung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
vom 24. November 2014

Die Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Hochwasserrisikomanagementrichtlinie) regelt erstmals europaweit einheitliche Vorgaben für das Hochwasserrisikomanagement mit dem Ziel, hochwasserbedingte Risiken für die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten zu verringern und zu bewältigen.

Die Richtlinie wurde unter anderem durch das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) sowie die Wassergesetze der Länder, im Land Brandenburg das Brandenburgische Wassergesetz (BbgWG), in deutsches Recht umgesetzt.

Brandenburg hat Anteile an den beiden internationalen Flussgebietseinheiten Elbe und Oder. Für das Flusseinzugsgebiet der Elbe auf deutschem Staatsgebiet haben sich die Bundesländer im Rahmen ihrer Zusammenarbeit in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe am 12. Mai 2011 darauf verständigt, einen gemeinsamen Hochwasserrisikomanagementplan zu erarbeiten.

Nach § 14b Absatz 1 Nummer 1 in Verbindung mit Anlage 3 Nummer 1.3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist für Hochwasserrisikomanagementpläne eine Strategische Umweltprüfung durchzuführen. Ferner ist ein Umweltbericht zu erstellen.

Der Entwurf des Plans und der Umweltbericht sind für eine angemessene Dauer von mindestens einem Monat öffentlich auszulegen. Die betroffene Öffentlichkeit kann sich zu dem Entwurf des Plans und zu dem Umweltbericht äußern.

Der Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplans und der Umweltbericht können eingesehen werden vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 22. Juni 2015 im Internet unter
http://www.mlul.brandenburg.de/info/hwrm/plaene
vom 5. Januar 2015 bis einschließlich 22. Juni 2015 an folgenden Stellen

- im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg an den drei Standorten

  14476 Potsdam OT Groß Glienicke
  Seeburger Chaussee 2
  Haus 2, Zimmer 0.32
  Tel.: 033201 442-338

  03050 Cottbus
  Von-Schön-Str. 7
  Haus 11, Zimmer 3.28
  Tel.: 0355 4991-1391
  15236 Frankfurt (Oder)
  Müllroser Chaussee 50
  Haus 6, Zimmer 102
  Tel.: 0335 560-3224

  jeweils während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vorzugsweise nach telefonischer Terminabstimmung,

- im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
  14473 Potsdam
  Heinrich-Mann-Allee 103
  Haus 13, Zimmer 200
  Tel. 0331 866-7854

  während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, vorzugsweise nach telefonischer Terminabstimmung,

sowie

- in der unteren Wasserbehörde des Landkreises Elbe-Elster
  Nordpromenade 4a
  04916 Herzberg/Elster
  Zimmer 407

  während der Sprechzeiten
  Dienstag
  08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
  Donnerstag
  08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
  andere Zeiten sind nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 03535 46 9327 möglich.

Zum Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe und zum Umweltbericht können Anmerkungen und Hinweise im Zeitraum vom 22. Dezember 2014 bis einschließlich 22. Juni 2015 vorgebracht werden.

Stellungnahmen können schriftlich gerichtet werden an die Postanschrift:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
Referat 64
Postfach 60 11 50
14411 Potsdam

oder per E-Mail an die Adresse hwrmp-elbe@mlul.brandenburg.de.

Stellungnahmen können auch zur Niederschrift an den für die Einsichtnahme benannten Stellen abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollen den Vor- und Nachnamen bzw. die Bezeichnung der einwendenden Stelle sowie die volle Anschrift enthalten.

Anzeige

Anzeige

STELLENAUSSCHREIBUNG

Landkreis Elbe-Elster
...hier spielt die Musik.

Im Landkreis Elbe-Elster, Gesundheitsamt, besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Arzt/Ärztin Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Sie erwartet:

- *Familienfreundliche Arbeitsbedingungen ohne Schicht-, Nacht- und Wochenenddienste*
- *eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit*
- *aufgabenspezifische Fortbildung sowie die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen*
- *Die Vergütung erfolgt nach TVöD. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist die spätere Übernahme in ein Beamtenverhältnis möglich. Die Stellenbesetzung kann auch auf Honorarbasis erfolgen.*

Sie verfügen über:

- *Approbation als Arzt/Ärztin sowie die ärztliche Erfahrung von zwei Jahren kurativer Tätigkeit möglichst auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendmedizin oder Allgemeinmedizin*
- *wünschenswert ist die Anerkennung als Arzt für Kinder- und Jugendmedizin*
- *sozialpädiatrisches Engagement*
- *Kooperations- und Teamfähigkeit*
- *pädagogisches Geschick*

Wir erwarten:

- *Untersuchung von Kindern und Jugendlichen entsprechend der geltenden gesetzlichen Regelungen (BbgGDG, KJGDV, JarbSchG)*
- *Entwicklungsdiagnostik, Begutachtungen nach SGB VIII, XII*
- *Beratung von Eltern, Schülern und Professionellen*

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen steht Ihnen die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Voigt, Telefon 03535/463101, zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: **personalamt@lkee.de**
Telefon: *03535 – 46 1295*

www.lkee.de

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Gschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**
  Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Sebastian Weiss ist neuer Werkleiter des Rettungsdienstes

Vom 1. Januar 2015 an steht er dem Eigenbetrieb des Landkreises mit 152 Mitarbeitern vor

Am 1. Januar 2015 fängt Sebastian Weiss als neuer Werkleiter des Eigenbetriebs Rettungsdienst beim Landkreis an. Er tritt die Nachfolge von Carsten Horn an, der den Landkreis aus persönlichen Gründen nach einem knappen Jahr wieder verlassen hat.

Der gebürtige Herzberger Sebastian Weiss wohnt in Torgau, ist 32 Jahre alt und arbeitet zurzeit noch als Sachbearbeiter im Sachgebiet Katastrophenschutz in der Kreisverwaltung Elbe-Elster. Der neue Werkleiter ist Rettungsassistent und hat in Köln ein Hochschulstudium in der Fachrichtung Rettungsingenieurwesen absolviert. Wichtige Erfahrungen für seine neue Tätigkeit sammelte er unter anderem durch seine Arbeit als Rettungsassistent sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Projektkoordination von Forschungsprojekten der nationalen Sicherheitsforschung.

Sebastian Weiss (l.) wurde am 1. Dezember 2014 einstimmig vom Kreistag zum neuen Werkleiter des Eigenbetriebs Rettungsdienst beim Landkreis bestellt. Zu den ersten Gratulanten gehörte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.), der Sebastian Weiss vorgeschlagen hatte.

Zum Eigenbetrieb Rettungsdienst gehören derzeit 152 Mitarbeiter, die als Rettungssanitäter, Rettungsassistent oder in der Verwaltung tätig sind. Ab dem nächsten Jahr kommen auch erstmals Mitarbeiter des neuen Berufsbildes des Notfallsanitäters hinzu.

Die Mitarbeiter besetzen an zehn Rettungswachen rund um die Uhr dreizehn Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen und drei Notarzteinsatzfahrzeuge.

Die Notärzte werden durch das Elbe-Elster-Klinikum an den Krankenhausstandorten in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg gestellt.

Mit der landkreisweiten Verteilung der Rettungswachen ist sichergestellt, dass jeder Notfallpatient schnellstmöglich und qualifiziert versorgt werden kann. *(tho)*

Anzeigen

Bekanntmachungen anderer Behörden

Weihnachtsdank für tatkräftige Unterstützung

Nun leuchten wieder die Weihnachtskerzen
und wecken Freude in allen Herzen.
Ihr Lieben, in diesen Tagen,
was sollen wir singen?
was sollen wir sagen?
Wir wollen euch wünschen
zum heiligen Feste
vom Schönen das Schönste,
vom Guten das Beste!
Viel Gesundheit und
Erfolg fürs 2015er Jahr
wünscht die Selbsthilfegruppenschar.
(frei nach Gustav Falke)

Regionale Selbsthilfegruppe
Blinder und Sehbehinderter
Finsterwalde/Herzberg
Feldstraße 14a
04916 Herzberg
Jürgen Lehmann; Sprecher d. SHG
Tel.: 03535 408407
Fax: 03535 408457
Mail: info.shg-fiwa@gmx.de

Wir sagen für die vielfältige Unterstützung im Jahre 2014 Danke.
Im Namen der SHG Blinder und Sehbehinderter.
Jürgen Lehmann, Gruppensprecher

Stellenausschreibung

In der Stadt Schönewalde ist ab dem 1. März 2015 eine Stelle als

Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters im Ordnungsamt

in Teilzeit (38 Wochenstunden) befristet für 1 Jahr zu besetzen.

Aufgabeninhalt:
- Mitwirkung bei der Kontrolle/Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Durchführung allgemeiner ordnungsbehördlicher Aufgaben
- Verfolgung von allgemeinen Ordnungswidrigkeiten
- Erlass von Ordnungsverfügungen/Allgemeinverfügungen
- Kontrolle der Einhaltung der Straßenreinigungssatzung, Kontrolle von Sondernutzungen
- Aufgaben zum Schutz der Jugend
- Mitwirkung bei der Haushaltsplanung, Bewirtschaftung und Überwachung der jeweiligen Sachkonten
- Mitwirkung und Erstellen von Gebührenbescheiden
- Controlling Vertragsmanagement
- Mitwirkung von kulturellen Veranstaltungen

Anforderungen:
- erfolgreicher Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter
- fachliche Kompetenz
- Umfassende Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften
- Führerschein Klasse B

Erwartet werden ferner:
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Bürgerfreundlichkeit
- Verantwortungsbewusstsein und selbstständiges Arbeiten
- Bereitschaft zur Teamarbeit und Kontrolltätigkeiten außerhalb der üblichen Arbeitszeit
- gute EDV-Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen

Die Eingruppierung erfolgt entsprechend nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **16. Januar 2015**
Stadt Schönewalde
Personalabteilung
Markt 48
04916 Schönewalde
Später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Michael Stawski
Bürgermeister

Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde im Januar

Regelmäßige Beratungen auch in Elsterwerda, Doberlug-Kirchhain und Herzberg

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere **Sprechzeiten in Finsterwalde**, Markt 1 - Rathaus
Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
sowie
jeden Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr.

Unsere **Rechtsberatungen in Finsterwalde**, Markt 1 - Rathaus

Dienstag	06.01.2015	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	13.01.2015	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	20.01.2015	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	27.01.2015	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.01.2015	17.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag	22.01.2015	17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere **Rechtsberatung in Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8
Dienstag 20.01.2015 14.00 - 16.00 Uhr
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere **Rechtsberatung in Elsterwerda**, Lauchhammerstraße 24
Montag 26.01.2015 14.00 - 16.00 Uhr
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere **Rechtsberatung in Herzberg**, Lugstraße 3
Mittwoch 28.01.2015 16.15 - 17.00 Uhr
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Claudia Fahrenberger
Büroleiterin und Rechtsberaterin
Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

Bildung/Kultur

Gesangstalente für Finsterwalder Sängerwettstreit gesucht

Kulturamt des Landkreises nimmt Bewerbungen bis 31. März 2015 entgegen

Der Gesang spielt im Landkreis Elbe-Elster traditionell eine große Rolle und wird sowohl durch Vereine und Chöre als auch durch die Arbeit an der Kreismusikschule und im Kreismuseum Finsterwalde gepflegt. Viele Jugendliche und auch Erwachsene beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Musik und Gesang.
Auch ihnen soll die Möglichkeit geboten werden, ihr Können unter Beweis zu stellen. Aus diesem Grund wird von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ und dem Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster zusätzlich ein Regionaler Preis zum „Finsterwalder Sänger“ ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist dem internationalen Wettbewerb am Freitag, dem 29. Mai 2015, vorgeschaltet.
Er findet in der Finsterwalder Marktpassage in der Zeit von 13 bis 17 Uhr statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Vollendung des 12. Lebensjahres aus dem Landkreis Elbe-Elster, die als Solist mit maximal einem Begleitinstrument oder aber als Vokalensemble mit höchstens zwölf Mitgliedern auftreten.

Das „Vocal Harmony Project“ aus Bad Liebenwerda mit den Interpretinnen Susann Schüler, Susann Schubert, Karoline Weidt wurde 2012 beim regionalen Wettstreit u.a. mit dem Förderpreis der Sparkassenstiftung ausgezeichnet.

Aus dem Kreis der Bewerber werden nach dem Vorausscheid am 6./7. Mai 2015 im Kreismuseum Finsterwalde, maximal 12 Solisten beziehungsweise Ensembles eingeladen, die dann mit zwei Titeln aus dem Bereich Jazz, Pop oder Soul ihr musikalisches Talent vor Publikum und Jury unter Beweis stellen. Die Gewinner treten im Rahmen des Abschlusskonzertes des Internationalen Wettbewerbs um den „Finsterwalder Sänger“ 2015 am 31. Mai auf.
Für den Regionalen Wettbewerb um den „Finsterwalder Sänger“ nimmt das Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster noch bis zum 31. März 2015 Bewerbungen entgegen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über das Anmeldeformular zum regionalen Wettbewerb auf der Website www.finsterwaldersaenger.de.
Steffi Städter
SB Kulturpflege
Kreiskulturamt

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am **21. Januar 2015.**
Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der **13. Januar 2015**, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.
E-Mail: amtsblatt@lkee.de.

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Kreismusikschule engagiert sich für Kirchen in Elbe-Elster

Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ in sechs Kirchen zu Gast

Nach Angaben von Musikschulleiter Thomas Prager engagiert sich die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ im kommenden Jahr bei der Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“.
Der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. hat gemeinsam mit dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e. V. und zusammen mit vielen regionalen Partnern in den Kirchengemeinden, in den Fördervereinen und Musikschulen auch für 2015 ein umfangreiches Programm im Land Brandenburg auf die Beine gestellt.
Gleich mit vier Konzerten startet die musisch-kulturelle Bildungseinrichtung des Landkreises ins neue Jahr.
Thomas Prager freut sich, dass 2015 erstmals sechs Kirchen in Elbe-Elster mit dabei sind. Konzerte gibt es am 22. Januar in der evangelischen Stadtkirche „St. Marien“ in Kirchhain, am 14. Juni in der Barockkirche Ahlsdorf, am 20. Juni in der Kirche in Wahrenbrück, am 21. Juni in der Fachwerkkirche Alt-Herzberg, am 13. September in Herzberg-Mahdel und am 11. Oktober in der Dorfkirche Herzberg-Frauenhorst. Die

Die evangelische Stadtkirche „St. Marien“ in Kirchhain ist am 22. Januar erste Konzertstation der Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Landkreis Elbe-Elster. Dort erlebte erst im Oktober das zeitgenössische Graun-Opernprojekt der Kreismusikschule „Orpheus an der Elster“ vor 600 Zuschauern seine vielumjubelte Uraufführung.

Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ rückt auch im siebten Jahr ihres Bestehens bedeutende Zeugnisse unserer Kulturgeschichte in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, erfüllt Kirchenräume mit musikalischem Leben und sensibilisiert nicht zuletzt für deren Erhalt.
Das Veranstaltungsprogramm ist dabei immer auch die Einladung zu einer Entdeckungsreise zu den vielen versteckten Kleinodien in der Brandenburger Kulturlandschaft.
„Es macht das einzigartige Profil dieser Veranstaltungsreihe aus, dass sich junge Musikerinnen und Musiker aus den öffentlich geförderten Musikschulen in ihren jeweiligen Regionen für die Belebung und Erhaltung von Kirchen engagieren, die über viele Jahrhunderte ebenso wichtige Orte des Musiklebens und der Musikvermittlung insbesondere im Bereich der Vokalmusik waren“, sagt Musikschulleiter Thomas Prager.
Das Veranstaltungsprogramm knüpft nicht nur an diese von den Kirchen ausgehende musikkulturelle Tradition an, sondern bildet darüber hinaus das weite Spektrum an musikalischen Gattungen, Epochen und Aufführungsformen ab. So können die Gäste auch Swing, Jazz, Filmmusik und die Aufführung von Kinder-Musicals in den Kirchen erleben.
Thomas Prager: „Die besondere Atmosphäre eines sakralen Raums mit seinen akustischen und architektonischen Wirkungen verstärkt oftmals die Aussagekraft der künstlerischen Leistungen, so dass sie nicht nur für die Zuhörer, sondern auch für die jungen Musikerinnen und Musiker zu einer ganz besonderen Erfahrung werden. Die Chance, vor einem großen Publikum zu spielen, gibt zudem einen wichtigen Impuls für die Talentförderung in den Musikschulen.“

Thomas Prager
Leiter der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Eine gute Stunde mit Zoran Drvenkar

Schriftsteller zu Gast im Deutschunterricht der Oberschule Falkenberg

Am 8. Dezember fand in der Oberschule Falkenberg im Rahmen des Deutschunterrichtes der 7. Klassen ein ganz besonderes Ereignis statt. Auf Initiative von Sophia Richter und Antonia Steckmann aus der Klasse 7a und der Klassenlehrerin Frau Bautze erschien, zu unserer großen Freude, der Schriftsteller Zoran Drvenkar. Er ist bekannt geworden durch seinen Jugendroman: „Niemand so stark wie wir“, aus dem auch Auszüge zu Beginn des Schuljahres im Deutschunterricht der 7. Klassen gelesen wurden. Zoran Drvenkar erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen und Preise und gehört zu den bekanntesten Kinder- und Jugendbuchautoren Deutschlands. Er las aus mehreren seiner Jugendbücher

Der Schriftsteller Zoran Drvenkar (M.) zu Gast in der Oberschule Falkenberg.

vor und erzählte uns spannende Geschichten aus seinem Leben. Im Anschluss hatten alle SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Fragen an Zoran Drvenkar zu richten. Wer wollte, konnte sich auch eine Autogrammkarte mit nach Hause nehmen. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang sehr herzlich bei den Sponsoren dieser Veranstaltung, welche waren: Herold Quick, Bürgermeister der Stadt Falkenberg, Ines Foller, Bibliothek der Stadt Falkenberg, dem Förderverein der Oberschule Falkenberg und dem Kultur- und Tourismusverein der Stadt Falkenberg.

Katrin Bautze
Fachlehrerin f. Deutsch
Oberschule Falkenberg

Einladung zum Tag der offenen Tür

Oberschule Falkenberg informiert über Lernbedingungen und Ganztagsangebote

Die Erfahrungen vergangener Jahre zeigten, dass sich ein „Tag der offenen Schultür“ großer Beliebtheit erfreut.

Interessierte Eltern nutzen mit ihren Kindern, die sich im Folgeschuljahr für eine weiterführende Schule entscheiden müssen, gern diesen Event. Es werden die vielseitigsten Schwerpunkte für eine solche Entscheidung in die Waagschale geworfen.

Am Samstag, 17. Januar 2015, findet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr an der Oberschule Falkenberg dieser Tag der offenen Tür statt.

Hier können Interessenten die räumlichen Voraussetzungen, Lernbedingungen und die Ganztagsangebote kennenlernen sowie sich bei den Fachlehrern über Lerninhalte informieren.

Des Weiteren sind diejenigen eingeladen, die neugierig auf die baulichen Veränderungen am und im Schulgebäude geworden sind, sich das neu gestaltete Schulhaus, Turnhalle und Sportplatz anzusehen. Dazu lädt das Kollegium der Oberschule Falkenberg herzlich ein.

C. Brunke
Schul-SB
Oberschule Falkenberg

„Die Gymnastikstunde für jeden Gehörgang“ für zuhause

Percussion-Ensemble „Weberknechte“ bringt erste CD vor Weihnachten heraus

Die „Weberknechte“ sind das Percussion Ensemble der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in Finsterwalde unter Leitung von Lars Weber. Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 besteht die Formation in wechselnden Besetzungen aus 4 bis 12 Schlagzeugern.

Pünktlich zu Weihnachten krönt die erste CD der „Weberknechte“ das überaus erfolgreiche Jahr 2014.

Zum einen standen sie als erstes Percussion Ensemble im Finale des „enviaM Wettbewerbes - Musik aus Kommunen“ und holten für das Land Brandenburg Silber und den Publikumspreis. Zum anderen „opferten“ sie zwei Wochen ihrer Sommerferien, um knapp 50 Minuten Musik auf CD zu bannen. Dominiert von Marimba und Vibrafon, jeweils gespielt mit vier Schlegeln, weben die jungen Musiker ein beeindruckendes Netz aus zarten Tönen und rasanten Kraftausbrüchen. Ganz bewusst werden bekannte Stücke wie „Czardas“ von Monti, „Amorada“ von Azevedo und sogar „Played A Live“ vom Safri Duo ins Spinnengewand gepackt und neu interpretiert.

Die „Weberknechte“ bei einem ihrer zahllosen Auftritte wie hier zum Auftakt zur Landesausstellung beim „Paukenschlag“ Ende März dieses Jahres.

Alles Melodien, die man irgendwo schon mal gehört hat, damit auch ein weniger trainiertes Ohr Gefallen an den ungewohnten Klängen eines Percussion Ensembles findet. Rhythmisch gefangen und getragen wird das Ganze vom vielschichtigen Schlagzeug und von allerlei Percussion Instrumenten, die hin und wieder von einer Bass Gitarre unterstützt werden. Sowohl die jazzorientierten Stücke „Spain“ und „Fiesta Del Sol“ als auch „Hypnotic“ für Marimba Solo und drei Percussionisten zeigen eindrucksvoll die solistischen Fähigkeiten der einzelnen Ensemblemitglieder. Meditativ minimalistische Marimbaklänge sorgen für Entspannung der Gehörgange und zeigen, dass Schlagzeug nicht immer laut sein muss.

Die neue CD ist ab dem 19. Dezember in Finsterwalde in der Touristeninformation, Markt 1, im Musikshop 4U, Geschwister Scholl Str. 12 oder in der Regionalstelle Finsterwalde der Kreismusikschule erhältlich. Herzlichen Dank an das Kulturamt des Landkreises Elbe- Elster, den Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

Lars Weber
Musikschullehrer

Netzwerktreffen „Haus der kleinen Forscher“ in Wolfsburg

Bürgermeister aus Elbe-Elster auf Konferenz in der Autostadt dabei

Auf der Netzwerkkonferenz „Haus der kleinen Forscher“ am 20. November 2014 in Wolfsburg trafen sich mehr als 300 Teilnehmende von 230 deutschlandweiten Partnern für MINT-Bildung (Unterrichts- und Studienfächer: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Andreas Claus in seiner Funktion als Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück hat unter dem Motto „Fahrtwind für MINT - Kleine Forscher begleiten“ das Netzwerk „Haus der kleinen Foscher“ des Landkreises Elbe-Elster eindrucksvoll in einer Gesprächsrunde mit Teilnehmenden aus Kita, Schule, IHK und Kultusministerium vertreten.

Er hob besonders die gute Zusammenarbeit der kreisangehörigen Kommunen im Bereich Bildung über das Gremium Kommunaler Steuerkreis im Landkreis hervor. Nicht zuletzt konnten dadurch so viele Kitas als Partner für die frühkindliche Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“ gewonnen werden.

Mehr als 20 Einrichtungen sind bereits in Elbe-Elster als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Sein Appell an den Vorsitzenden der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Michael Fritz: „Versuchen Sie an die Kommunalverbände heranzutreten. Die Kommunen sind oft Träger der Einrichtungen vor Ort und arbeiten mit Kitas und Schulen eng zusammen.“ So können in Deutschland noch mehr Kitas und Grundschulen zu kleinen „Forscherhäusern“ werden und von dem Angebot profitieren.

Sebastian Hilbert
Netzwerkkoordinator
Elbe-Elster
„Haus der kleinen Forscher“
Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Grafiken von Ausflugszielen an der F60

Zweiter Teil der Sparkassen-Kalenderblätter und mehr

Wer bereits im Frühjahr 2014 die Ausstellung von speziellen Grafiken aus dem aktuellen Sparkassenkalender gesehen hat, kann sich nun auf weitere Bilder von Steffen Kazmierczak und Jürgen Vetter freuen, kündigt das Besucherbergwerk F60 an.

Die Bilder zeigen Sichten auf verschiedene Sehenswürdigkeiten im Landkreis Elbe-Elster und weitere Ausflugsziele in einer besonderen Technik. Die Idee, die illustrativen Bilder als hochwertige Fine-Art-Prints im Besucherbergwerk auszustellen, setzten die Piktografen GmbH, die Sparkasse Elbe-Elster und das F60-Team gemeinsam um.

Steffen Kazmierczak beim Aufbau der Ausstellung in den Räumen im Besucherbergwerk F60.
Foto: J. Vetter

Dieser zweite Ausstellungsteil, der sehr ansprechenden grafischen Adaptionen, ist jetzt im Werkstattwagen zu betrachten. Die Bilder hängen dort über den Jahreswechsel bis zum Mai 2015 und können auch gekauft werden.

Olaf Umbreit
Marketing/PR
Besucherbergwerk F60

Aktionswoche Regionale Speisekarte

Karpfenwochen im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

Vom 30. Dezember 2014 bis zum 28. Februar 2015 finden im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft zum dritten Mal die Niederlausitzer Karpfenwochen statt. In diesem Zeitraum bieten elf Wirte der Regionalen Speisekarte den Karpfen in besonderen kulinarischen Variationen an. Man kann sich von der Vielfalt der Zubereitungsmöglichkeiten überraschen lassen und viel Wissenswertes und Interessantes über die Teichwirtschaft und die Fischzucht erfahren.

Obwohl der Ursprung dieser kulinarischen Delikatesse in die Zeit der Griechen und Römer fällt, hat der Speisekarpfen mittlerweile in der Niederlausitzer Küche einen festen Platz gefunden. Er ist ein Erzeugnis traditioneller Teichwirtschaft, auch mit einer mehrere Jahrhunderte alten Geschichte im Naturpark. So gilt der Hammerteich Doberlug als der älteste Teich der Niederlausitz. Er entstand ursprünglich durch den Abbau von Raseneisenstein für Bauzwecke im Mittelalter. In Thalberg wurden ab 1530 die Teiche durch Frondienste ausgehoben und die Kurfürsten mit frischem Fisch beliefert. Heute wird durch die Teichwirtschaftsbetriebe Thalberg und Hammermühle Karpfenteichwirtschaft auf ca. 250 ha Teichfläche betrieben.

Teiche sind Bestandteil der Kulturlandschaft. Ohne die menschliche Instandhaltung würde es zur Verlandung kommen. Sie dienen als Erholungslandschaft und beeinflussen positiv den Wasserhaushalt der Region. Sie spielen eine wichtige Rolle im Biotop- und Artenschutz und bieten Raum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Deshalb ist es wichtig, das Wirtschaften an und um den Teich zu sichern und den Teichwirten eine dauerhafte Einkommensquelle zu bieten.

Der Niederlausitzer Karpfen kommt den Erwartungen des Verbrauchers optimal entgegen:

Sie werden auf naturnahe Weise in extensiver Form auf der Grundlage von Naturnahrung und Getreide herangezogen. Fischgerechte Produktion und kurze Vermarktungswege „Frisch vom Teichwirt" garantieren einzigartige Frische und einen ausgezeichneten Geschmack. Doch der Niederlausitzer Karpfen schmeckt nicht nur, er ist auch gesund. Er ist reich an Vitaminen und ungesättigten Fettsäuren und dazu kalorienarm. Karpfen haben fünfmal weniger Fett als Lachs. Deshalb genau das Richtige für eine gesunde und bewusste Ernährung. Für viele Kunden waren bisher die Gräten im Karpfen ein Problem. Dank eines Grätenschneiders, die Teichwirte haben sich diesen zugelegt, muss niemand mehr auf den gesunden Genuss verzichten.

Genießen kann man die Leckerbissen in folgenden Gaststätten:

1. Gaststätte „Zum Goldenen Löwen" Hohenleipisch
2. Landgasthof „Zu den Drei Rosen" Winkel
3. Hotel & Cafe Arcus Elsterwerda
4. Gasthof „Zum Elstertal" Zeischa
5. Oberer Gasthof Hirschfeld
6. Waldschänke Bad Erna, Doberlug-Kirchhain
7. Finsterwalder Brauhaus, Finsterwalde
8. Parkrestaurant Holzhof Elsterwerda
9. Hotel Zum Vetter, Restaurant Vetternwirtschaft Finsterwalde
10. Gaststätte „Parkschlösschen" Maasdorf
11. Gasthof „Zur Linde" Saathain

Andrea Opitz
Naturparkverwaltung Niederlausitzer Heidelandschaft

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: https://anzeigen.wittich.de

Neujahrskonzert und „Tag der offenen Tür“

Die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in Elsterwerda lädt ein

Zu einem sehr interessanten Neujahrskonzert lädt die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ am 13. Januar 2015 in die Aula des Elsterschlossgymnasiums in Elsterwerda ein. Hier werden Schüler, die Mitte Januar in Finsterwalde am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen, Auszüge aus ihren Wettbewerbsprogrammen auf den verschiedensten Instrumenten vorstellen. Von Barock bis hin zu moderner Musik werden alle Stilepochen der Musikgeschichte vertreten sein.
Beginn des Konzertes ist 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Wer sich über die Ausbildungsmöglichkeiten an der Kreismusikschule informieren und verschiedene Instrumente ausprobieren möchte, ist auch herzlich zum „Tag der offenen Tür“ in Zusammenarbeit mit dem Elsterschlossgymnasium am Sonnabend, dem 10. Januar 2015 eingeladen. An der Musikschule in Elsterwerda, Schlossplatz 1A, stehen von 9 bis 12 Uhr die Türen offen.

Evamaria Horstmann
Regionalstellenkoordinatorin
Kreismusikschule Elsterwerda

Tag der offenen Tür in der Clajus-Schule

Vorschulkinder und Sechstklässler sind zum Schnuppern eingeladen

Die Schüler und Lehrer der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg laden am Samstag, 10. Januar 2015, in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr zu einem Besuch in die Schule ein. Pünktlich um 10 Uhr begrüßen Schüler alle Gäste mit einem Programm in der Aula. Danach gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich einen Eindruck vom Angebot unserer Schule zu verschaffen. Machen Sie sich selbst ein Bild bei einem Schulrundgang!

- Was erwartet die Schüler im Unterricht der 1. Klasse?
- Welche Fächer sind ab Klasse 7 neu?
- Praxislernen - was ist das?
- Wie funktioniert die Schulpartnerschaft mit Tschita?
- Wir sind eine Ganztagsschule!

Das sind Computer- und Förderunterricht, Helping Hands und vielseitige Arbeitsgemeinschaften.
Es gibt viel zu sehen und zum Mitmachen. Die 5. Klasse lädt zu einem Flohmarkt ein, bei dem sie Geld sammeln möchte für Kinder in Not.
Wir freuen uns auf Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern sowie ehemalige Lehrer und Schüler.

Birgit Mahling
Öffentlichkeitsarbeit
Grund- und Oberschule
„Johannes Clajus“ Herzberg

Neujahrskonzert der Kreismusikschule in Finsterwalde

Schüler unterschiedlichster instrumentaler Besetzungen gestalten dieses Konzert

Am 11. Januar 2015, um 15 Uhr, beginnt in der Aula des Oberstufenzentrums, Friedrich-Engels-Str. 31, in Finsterwalde das Neujahrskonzert der Kreismusikschule, das zu einer neuen Tradition in Finsterwalde werden soll.
Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster instrumentaler Besetzungen gestalten dieses Konzert und laden herzlich dazu ein. Vorrangig werden Teilnehmer des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ zu hören sein. Sowohl Soloauftritte als auch Ensemble-Beiträge sind zu erwarten, die Spielliteratur lässt vorrangig klassische, aber auch moderne Klänge erwarten. Die jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich auf zahlreiche Gäste.
Vom 15. bis 17. Januar 2015 werden dann die Wertungsspiele beim Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ in der Gastgeberstadt Finsterwalde ausgetragen, auch hier sind Gäste zum Zuhören herzlich eingeladen. Der Eintritt für alle genannten Veranstaltungen ist frei.

Elvira Mader
Regionalstellenkoordinatorin
Kreismusikschule Finsterwalde

Mit dabei ist auch das Ensemble „Trumpi-Quart“ mit Lars Flechsig, Jannik Zimmermann, Cornelius Pilz und Hannes Schmidt (v. l. n. r.).

Anzeigen

Offene Schultüren für jedermann

Melanchthon-Gymnasium Herzberg lädt Schüler und Eltern zur Besichtigung ein

Die Schulgemeinde des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg lädt für

Samstag, den 17. Januar 2015,
von 9 bis 12 Uhr
in beiden Häusern (Rosa-Luxemburg-Str. 35 und 44)

zu einem Tag der offenen Tür ein.

Dazu sind alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2014/2015 unsere Schule besuchen möchten, sowie deren Eltern herzlich willkommen. Auch ehemalige Schüler und Lehrer sowie interessierte Bürger sind gern gesehene Gäste.
Besonders würden wir uns über einen zahlreichen Besuch der Schülerinnen und Schüler der jetzigen 6. Klassen freuen; aber auch Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 10. Klasse können nach dem laufenden Schuljahr noch zum Gymnasium wechseln, wenn sie über die entsprechende Eignung verfügen.
Schüler und Lehrer unserer Bildungseinrichtung beraten gern über die Aufnahmebestimmungen sowie über inhaltliche und organisatorische Fragen.
Den Schülern der 6. Klassen sowie deren Eltern steht die Schulleitung für ein individuelles Gespräch am gesamten Vormittag zur Verfügung, so u. a. über das gesetzlich neu geregelte Aufnahmeverfahren.
Außerdem berichten Schülerinnen und Schüler der jetzigen 7. Klassen über die Anforderungen in den einzelnen Fächern.
An diesem Tag besteht auch die Möglichkeit, sich von der Leistungsfähigkeit der Schule zu überzeugen, alle Klassen- und Fachräume zu besichtigen, die materielle Ausstattung des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg kennen zu lernen sowie mit Lehrern und Schülern ins Gespräch zu kommen.
Für Höhepunkte sorgen u. a.

- die Auftritte des Schulorchesters und des Schulchores
- die Berichte der Schüler über den deutsch-französisch-russischen Schüleraustausch
- die Präsentation von Schülerarbeiten im Unterricht
- die Tanzdarbietungen unserer Sportlerinnen und Sportler
- die Experimente in Biologie und Chemie
- die Rolle des Lateins in der Werbung
- die Vorstellung des Jahrbuches unserer Schule.

Der Oberstufenkoordinator unserer Schule informiert ausführlich über Möglichkeiten und Bedingungen zur Aufnahme eines Studiums nach dem bestandenen Abitur. Zahlreiche Info-Broschüren stehen diesbezüglich zur Verfügung. Außerdem führt Frau Jana Schmidt von der Agentur für Arbeit eine Berufs- und Studienberatung durch. Weitere Höhepunkte unseres Programms können dem in der Schule ausliegenden Flyer entnommen werden.
Die Schulgemeinde des Melanchthon-Gymnasiums freut sich auf Ihren Besuch!

M. Fischer
Schulleiter
Melanchthon-Gymnasium Herzberg

Erfolgsgeschichte 50plus dank neuem „WorkFirst-Ansatz“

Ein neues Modellprojekt im Rahmen des Beschäftigungspaktes „50plusPunkte“ motiviert langzeitarbeitslose Ältere in Elbe-Elster und bringt sie in Arbeit

Gerhard Haim aus Finsterwalde war im Oktober einer der ersten langzeitarbeitslosen 50plus-Teilnehmer im neuen Modellprojekt nach dem „WorkFirst-Ansatz“. Das Jobcenter Elbe-Elster hatte zum besonderen Gruppencoaching eingeladen, welches vom niederländischen Experten Dick Vink begleitet wurde. In sechs Wochen an drei Tagen in der Woche, für je drei Stunden, wurde für acht 50plus-Teilnehmer ein individueller Kurs gestaltet. Ziel war es, neue eigene Wege zu entwickeln, Kompetenzen wieder zu entdecken und Möglichkeiten zu suchen, um sofort Bewerbungen zu schreiben. Auch der gelernte Maschinist für Tagebaugroßgeräte, Gerhard Haim, erinnert sich: „Der Kurs hat mir Mut gemacht, mehr Zuversicht gegeben. Ich bin ins Überlegen gekommen und in der Gruppe ist es einfacher sein Ding zu klären“. Nun ist der 52-jährige seit Mitte November als Gabelstaplerfahrer

Börd Duncker (Projektleiter 50plus-Team Jobcenter Elster-Elster) und Mike Wendrich (Jobcoach, E&G Projektagentur GmbH) motivieren 50plus-TeilnehmerInnen mit neuem WorkFirst-Gruppencoaching.

über die Zeitarbeit Adecco bei der Böllhoff Produktion GmbH & Co.KG in Sonnewalde tätig. Haim macht einen sehr zufriedenen Eindruck, ist sichtlich stolz auf das erreichte und will sich „voll reinknien“.
Das Jobcenter Elbe-Elster verfolgt mit seinem Vorgehen einen neuen Ansatz in der Arbeitsvermittlung, um arbeitslose Menschen in Arbeit zu bringen. Die Idee dahinter heißt: Die Jobsuche in der Gruppe ist viel einfacher als allein. Coaches begleiten und geben Impulse.
„Wir legen viel Wert auf eigenverantwortliches Handeln und gegenseitige Hilfe unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern“, betont Börd Duncker als Projektleiter des 50plus-Teams im Jobcenter Elbe-Elster. Schließlich gilt der Slogan „Ihr Job ist es, einen Job zu finden!“. Aus dem Kurs ist es Gerhard Haim, der zuerst recht skeptisch wirkte, als erstem gelungen „seinen Job zu finden“. Mit den bisherigen Ergebnissen ist auch Eike Belle, Geschäftsführerin des Jobcenters Elbe-Elster, sehr zufrieden: „Von acht Teilnehmern haben bisher zwei schon nach sieben Wochen ihren Job entdeckt, vor allem aber ist der neu gewonnene Mut und die Zuversicht geradezu augenscheinlich.“
Dieses Jahr wurden bereits 186 Langzeitarbeitslose in allen drei 50plus-Punkten (Finsterwalde, Bad Liebenwerda, Herzberg) erfolgreich integriert. „Wir werden den neuen Beratungsansatz weiter verfolgen und hoffen auf weitere Erfolge“, so Belle.

Stephanie Auras
Öffentlichkeitsarbeit
Beschäftigungspakt „50plusPunkte“

Vorverkauf für Kammermusik-Festival 2015 hat begonnen

Konzertreihe widmet sich im Jubiläumsjahr dem Komponisten Dmitri Schostakowitsch

Vor wenigen Tagen hat der Vorverkauf für das fünfte Kammermusik-Festival in Finsterwalde begonnen. Im Jubiläumsjahr widmet sich diese Konzertreihe dem Komponisten Dmitri Schostakowitsch (1906 - 1975). Vom 27. März bis zum 25. April werden fünf Ensembles und das Thüringische Kammerorchester in einem Jubiläumskonzert den russischen Komponisten in den Fokus ihrer Darbietungen rücken. Erstmals gelangt damit ein Vertreter der Moderne, dessen Schaffen durch Dynamik und Vielfalt geprägt ist, auf das Programm des Festivals.

Stadt Finsterwalde: Sehen dem Kammermusik-Festival 2015 erwartungsvoll entgegen: die künstlerischen Leiter Johanna Zmeck und Nassib Ahmadieh. Foto: Die Piktografen

Die Ensembles Weimarer Klavierquartett, Duo Richter-Gorstein, Trio Abaton, Amalia Streichquartett und Die vier EvangCellisten sowie das Orchester werden wichtige Werke seiner Kammermusikkompositionen präsentieren. Zusätzlich wird es ein eigenes Kinderkonzert mit dem Amalia Streichquartett geben. Die Tradition, Kindern klassische Musik nahezubringen, gibt es seit drei Jahren im Rahmen des Festivals und erfreut sich großer Beliebtheit. Das „Amalia Quartett“ spielt Auszüge aus seinem Programm und verpackt es kind- und jugendgerecht mit netten Anekdoten und mit Ausflügen in die Musikgeschichte und -entwicklung. Die Karten sind ab sofort in der Touristinformation der Stadt Finsterwalde im Rathaus erhältlich.
Eine telefonische Vorbestellung ist unter 03531 717830 ebenfalls möglich. Das Programm ist unter www.finsterwalder-kammermusik.de einzusehen.
Franziska Dorn
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stadtverwaltung Finsterwalde

Das Programm 2015
Freitag, 27. März, 19.30 Uhr
Logenhaus
Duo Richter-Gorstein
Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Sonate g-Moll BWV 1029
Robert Schumann (1810-1856)
„Märchenbilder“ für Viola & Klavier op.113
Dimitri Schostakowitsch (1906-1975)
Sonate für Viola & Klavier op.147

Ostermontag, 6. April, 17 Uhr
Logenhaus
Das Weimarer Klavierquartett + 1
Antonin Dvorak (1841-1904)
Klavierquintett A-Dur, Op. 81
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)
Quintett op. 51g-Moll

Samstag, 11. April, 17 Uhr
Logenhaus
Trio Abaton
Johannes Brahms (1833-1897)
Trio H- Dur op. 8
Dmitri Schostakovitsch (1906-1975)
Trio Nr. 2 op. 67 e- moll
Freitag, 17. April, 19.30 Uhr
Logenhaus
Amalia Streichquartett
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Dissonanzen-Quartett Nr. 19 in C-Dur KV 465 (1785)
Johannes Brahms (1833-1897)
Streichquartett Nr.1 op. 51/1 in c-Moll (1873)
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)
Streichquartett Nr.7 fis-Moll op. 108 (1960)

Sonntag, 19. April, 11 Uhr
Logenhaus
Die Vier EvangCellisten
„Mit der Oper um die Welt“
Die Vier EvangCellisten spielen ein buntes Programm ihrer Lieblingsstücke aus sieben Jahren Konzerten - gemischt mit neuen Entdeckungen der Quartettliteratur. Es erklingen verschiedenste Originalwerke und Arrangements, wobei Schwerpunkte in adaptierter Opernliteratur sowie Musik ferner Länder liegen. Der Zuhörer wird auf eine musikalische Reise mitgenommen, deren Stationen vom Violoncello gesungene Lieder sind.

Jubiläumskonzert
Samstag, 25. April, 17 Uhr
Trinitatiskirche
Thüringisches Kammerorchester
Mozart & Tschaikowsky (jeweils eine Streicherserenade)
Schostakowitsch op. 101 (Bearbeitung von Streichquartett op. 108)

Kinderkonzert
Freitag, 17. April,10 Uhr
Logenhaus
Amalia Streichquartett
Eine Reise in die Welt der Klassischen Musik

Anzeigen

Information zum Schornsteinfegerwesen

15 Kehrbezirke mit 15 bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern im Landkreis

Im Amtsblatt Nr. 20/2014 für den Landkreis Elbe-Elster wurde die Neubestellung von 8 bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern zum 01.01.2015 öffentlich bekannt gemacht.

Diese Veröffentlichung hat zu Irritationen unter den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises geführt.

Es gab beim Ordnungsamt des Landkreises Elbe-Elster, bei mehreren Gemeinden wie auch bei den Schornsteinfegern selbst vermehrt Anfragen über die Zuständigkeit einzelner bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger in den Kehrbezirken.

Die Neubestellungen von Bezirksschornsteinfegern wurden durch das neue Schornsteinfeger-Handwerksgesetz gesetzlich vorgeschrieben.

In einer Übergangsregelung hatte der Gesetzgeber die Bestellungen der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, welche vor Inkrafttreten dieses Gesetzes bestellt wurden, bis zum 31.12.2014 befristet. Diese Befristung betraf in unserem Landkreis 8 bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger.

Durch den Landkreis Elbe-Elster wurden darum die betroffenen 8 Kehrbezirke öffentlich ausgeschrieben. In einem Auswahlverfahren, für welches nach Änderung der Schornsteinfegerzuständigkeitsverordnung die Kreisordnungsbehörden zuständig sind, wurde der am besten geeignetste Bewerber für den ausgeschriebenen Kehrbezirk ermittelt. Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger fand dann am 14.10.2014 befristet auf sieben Jahre, also bis zum 31.12.2021, im Ordnungsamt des Landkreises Elbe-Elster statt und wurde im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

Der Landkreis Elbe-Elster hat also wie bisher 15 Kehrbezirke mit 15 bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern.

In der Folge ist nochmals tabellarisch die Aufteilung der Kehrbezirke im Landkreis Elbe-Elster aufgeführt. Dabei ist zu beachten, dass die Auflistung nur die Orte des jeweiligen Kehrbezirkes beinhaltet. Es ist demzufolge möglich, dass durch die Straßenaufteilung mehrere bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger in einem Ort tätig sind. Den für eine bestimmte Liegenschaft zuständigen Kehrbezirksinhaber können Sie ebenso im Internet unter **www.schornsteinfeger-brb.de** ermitteln.

Im Jahr 2015 wird es ebenfalls wieder zur Ausschreibung von mindestens einem Kehrbezirk im Landkreis Elbe-Elster kommen. Auch hier wird nach erfolgreich durchgeführtem Ausschreibungs- und Auswahlverfahren der Kehrbezirk und der neue Kehrbezirksinhaber im Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster öffentlich bekannt gemacht.

Ilona Thiele
SB Schornsteinfegerwesen
Ordnungsamt Landkreis Elbe-Elster

Auflistung der Kehrbezirke im Landkreis Elbe-Elster

Bestellungsbeginn	Kehrbezirk	Name	Orte bzw. Ortsteile
01.01.2015	EE 075	Steffen Bittner	Arenzhain, Berga, Beutersitz, Buchhain, Dübrichen, Frankenhain, Hillmersdorf, Jagsal, Lichtena, Malitschkendorf, Naundorf, Nexdorf, Oelsig, Polzen, Prießen, Schilda, Schlieben, Stechau, Trebbus, Wehrhain, Werenzhain
01.01.2015	EE 065	Ronald Eulitz	Beiersdorf, Domsdorf-Siedlung, Falkenberg, Kölsa Siedlung, Koßdorf-Lönnewitz, Lausitz, Lönnewitz, Marxdorf, Rotstein, Schmerkendorf, Wahrenbrück, Zinsdorf
01.01.2015	EE 061	Michael Kamenz	Betten, Finsterwalde, Göllnitz, Gröbitz, Lichterfeld, Lieskau, Lindthal, Massen, Möllendorf, Pießig, Rehain, Schacksdorf, Tanneberg
01.01.2015	EE 073	Jörg-Peter Kellner	Arnsnesta, Beyern, Bicking, Borken, Buckau, Fermerswalde, Frauenhorst, Friedrichsluga, Gräfendorf, Großrössen, Herzberg, Kleinrössen, Kolochau, Kölsa, Löhsten, Mahdel, Rahnisdorf, Rehfeld, Züllsdorf
01.01.2015	EE 078	Thomas Müller	Doberlug-Kirchhain, Gruhno, Haidemühl, Rückersdorf, Schönborn, Finsterwalde, Tröbitz
01.01.2015	EE 071	Uwe Petersen	Döllingen, Dreska, Elsterwerda, Gorden, Großthiemig, Haida, Hirschfeld, Kahla, Kraupa, Merzdorf, Reichenhain, Saathain, Staupitz, Stolzenhain, Würdenhain
01.01.2015	EE 062	Hans-Joachim Sprotte	Babben, Bergen, Birkwalde, Bornsdorf, Breitenau, Brenitz, Crinitz, Dabern, Friedersdorf, Fürstlich Drehna, Gahro, Gehren, Goßmar, Großbahren, Großkrausnik, Grünswalde, Kleinbahren, Kleinkrausnick, Münchhausen, Ossak, Pahlsdorf, Ponnsdorf, Riedebeck, Schönewalde, Sonnewalde, Tebbinchen, Tugam, Wanninchen, Weißack, Zeckerin
01.01.2015	EE 059	Matthias Weik	Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Fischwasser, Frankena, Hennersdorf, Lindena, Lugau, Ponnsdorf, Reuthen, Rückersdorf, Schönheide
01.02.2013	EE 077	Marcus Handreck	Ahlsdorf, Bernsdorf, Brandis, Dubro, Freileben, Grassau, Hartmannsdorf, Hohenbucko, Hohenkuhnsdorf, Holzdorf, Horst, Jeßnick, Karlsdorf, Knippelsdorf, Kolpien, Körba, Krassig, Lebusa, Mehlsdorf, Proßmarke, Schöna, Schönewalde, Stolzenhain, Striesa, Werchau, Wiepersdorf, Wildenau
21.12.2009	EE 068	Thomas Jakob	Elsterwerda, Biehla, Hirschfeld, Hohenleipisch, Oppelhain, Plessa, Zeischa
01.03.2011	EE 060	Torsten Lehnig	Drößig, Eichholz, Finsterwalde, Friedersdorf, Grünewalder Lauch, Lugau, Oppelhain, Pechhütte, Sorno
01.03.2013	EE 076	Thomas Müller Elsterwerda	Bahnsdorf, Bomsdorf, Domsdorf, Drasdo, Friedersdorf, Herzberg, Langennaundorf, München, Neudeck, Osteroda, Redlin, Uebigau, Wiederau, Wildgrube + Werk
01.01.2009	EE 067	Holger Rieger	Elsterwerda, Gröden, Hohenleipisch, Kotschka, Krauschütz, Plessa, Prösen, Wainsdorf
01.01.2011	EE 066	Kai-Uwe Schumann	Bad Liebenwerda, Dobra, Maasdorf, Prestewitz, Prieschka, Schadewitz, Thalberg, Theisa, Winkel, Zobersdorf
01.10.2009	EE 069	Jürgen Tillig	Altenau, Bönitz, Brottewitz, Burxdorf, Fichtenberg, Kauxdorf, Kosilenzien, Koßdorf, Kröbeln, Langenrieth, Martinskirchen, Möglenz, Mühlberg, Neuburxdorf, Oschätzchen, Saxdorf, Weinberge

Bildung/Kultur

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch

24. Dezember 2014

Konzert

16:00 und 17:15 Uhr, Plessa, Weihnachtsmusik mit dem Orchester der Bergarbeiter vor und zwischen den Gottesdiensten am Heiligen Abend

17:00 Uhr, Finsterwalde, im Garten der Gaststätte „Winzer“ in Pechhütte, Weihnachtsblaskonzert

21:30 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, Orgelmusik bei Kerzenschein mit Christopher Lichtenstein

22:00 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Musik im Kerzenschein

Sonstiges

15:00 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der Stern von Bethlehem“, astronomische Deutungen der Himmelserscheinung

Donnerstag

25. Dezember 2014

Sonstiges

20:30 Uhr, Herzberg, Bauernscheune Grochwitz Herzberger Weihnachtsrock mit versch. Live-Bands

Samstag

27. Dezember 2014

Schlager

Schlieben, Drandorfhof, „Schlagerparty“

Montag

29. Dezember 2014

Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Madame Mallory und der Duft von Curry“, Komödie

Mittwoch

31. Dezember 2014

Konzert

23:00 Uhr, Herzberg, Stadtkirche, „Meditative Orgelmusik zum Jahresausklang“, an der Orgel: Kantor Gerhard Noetzel

Sonstiges

18:30 Uhr, Finsterwalde, Hotel „Goldener Hahn“, Silvester-GALA-Menü in 8 Gängen mit klassischer Livemusik

19:00 Uhr, Winkel, „Zu den Drei Rosen“ Silvesterball All inclusive

19:00 Uhr, Oschätzchen, Reichel`s Landgasthof, Silvestertanz für Senioren, Einlass: 18 Uhr, Reservierung Tel.: 035341 10254

19:30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Sivesterball mit Liveband „Color“ und exklusivem Buffet

20:00 Uhr, Falkenberg, “Haus des Gastes“, Große Silvesterparty mit DJ Schmiddi

Finsterwalde, Turnhalle Tuchmacherstr., Silvesterturnier

Finsterwalde, Schwimmhalle „Fiwave“, Silvester-Schwimmspaß

Samstag

3. Januar 2015

Konzert

17:00 Uhr, Gräfendorf, Kirche, Orgelkonzert

Sonntag

4. Januar 2015

Sonstiges

10:00 Uhr, Finsterwalde, Förderschule, 33. Neujahrslauf

Montag

5. Januar 2015

Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Ein Augenblick Liebe“

Dienstag

6. Januar 2015

Sonstiges

16:00 Uhr, Herzberg, Gemeindezentrum, Treffpunkt der Sternsinger, anschl. Sternsinger unterwegs in Herzberg

18:00 - 19:30 Uhr, Finsterwalde, Stadion des Friedens, Mondscheinlauf

Donnerstag

8. Januar 2015

Sonstiges

14:30 Uhr, Herzberg, Stadtkirche, Tourismuspunkt, Spielecafé für Jung und Alt

Freitag

9. Januar 2015

Sonstiges

15:00 Uhr, Finsterwalde, Freizeitzentrum „White House“, Neujahrsparty

19:00 Uhr, Elsterwerda, Stadtbibliothek, Multi-Media-Show „Bike Afrika“ mit Gil Bretschneider, Kartenvorbestellung unter Tel.: 03533 / 4169

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, „Die Herkuleskeule“, Kartenverkauf in den Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster sowie in der Touristinfo Finsterwalde

19:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche, „Kino in der Kirche“

Samstag

10. Januar 2015

Konzert

15:00 Uhr, Finsterwalde, „Finsterwalder Brauhaus“, Neujahrskonzert mit den Schlossberg-Musikanten, gewohnt schwungvolle Blasmusik in neuer, frischer Optik, VVK: 8 Euro, Tel.: 03531 2286

Sonstiges

14:00 Uhr, Stolzenhain, Röderschänkenhalle, am Sportplatz 1, Ausstellung von Zeitungen und Zeitschriften der DDR sowie Flohmarkt

Sonntag

11. Januar 2015

Sonstiges

11:00 Uhr, Stolzenhain, Röderschänkenhalle, am Sportplatz 1, Ausstellung von Zeitungen und Zeitschriften der DDR sowie Flohmarkt

Sonstiges

17:00 Uhr, Gut Saathain, Neujahrskonzert mit Capella Musica Dresden, Stargast: Mathias Schmutzler, Solotrompeter, Karten ab 18.12.14, Karten: 15 EUR unter 03533 /819245 oder info@gut-saathain.de oder Augenoptik Weizsäcker Bad Liebenwerda, Jeans World Elsterwerda/Finsterwalde, Juwelier Schmidtchen, Gröditz

Montag

12. Januar 2015

Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Fascination India“, (3D)

Dienstag

13. Januar 2015

Sonstiges

14:00 Uhr, Falkenberg, Frühstückstreff zu Jahresbeginn im „Clean“, bitte um Anmeldung

Mittwoch

14. Januar 2015

Sonstiges

18:00 Uhr, Finsterwalde, Speiseraum des Sängerstadt-Gymnasiums, Vortrag:

„Ökologische Perlen unserer Region“, mit Matthias Krüger
19:30 Uhr, Finsterwalde, Arche der Ev. Kirchengemeinde, „Norwegen - das Land der Trolle durch die 3D-Brille“, Vortrag

Donnerstag

15. Januar 2015

■ ***Sonstiges***
18:00 Uhr, Falkenberg, ASB-Service-Point, Gudruns Kräuterwerkstatt - Naturkosmetik zum Verwöhnen“, Eintritt und Material: 12 EUR, organisiert durch die Stadt- und Schulbibliothek
18:30 Uhr, Uebigau, Schützensaal, Neujahrsempfang des Bürgermeisters der Stadt Uebigau-Wahrenbrück
19:30 Uhr, Finsterwalde, Buchhandlung Mayer, „Ahne liest, singt und trinkt“ - bekannt aus Radio eins

Samstag

17. Januar 2015

■ ***Sonstiges***
14:00 Uhr, Schlieben, Grund- und Oberschule, „Tag der offenen Tür“
18:00 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Vorführung des Dokumentarfilms „Schnee von gestern“ von Y. Reuveny, Veranstaltung des Vereins Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V.
16:30 Uhr, Finsterwalde, Gerätehaus Stadtmitte, 2. Knutfest der Feuerwehr Finsterwalde
19:30 Uhr, Falkenberg, „Haus des Gastes“ - „Prosit Neujahr“ mit den Original Hoch- und Deutschmeistern

Mittwoch

21. Januar 2015

■ ***Sonstiges***
17:00 Uhr, Falkenberg, Neujahrsempfang des Bürgermeisters der Stadt Falkenberg

Dienstag

27. Januar 2015

■ ***Sonstiges***
14:00 Uhr, Falkenberg, Kinderfasching im Jugendzentrum „Clean“, mit Anmeldung

Samstag

31. Januar 2015

■ ***Sonstiges***
09:30 Uhr, Beyern Frauenzampern, Treff. Feuerwehr
15.30 Uhr, Luckau, „Käuzchenrufe im Mondschein“, Ranger-Fußwanderung, Treff: Parkplatz an der Südpromenade Luckau, Info: Naturwacht, Tel.: 0175 / 7213054

Montag

2. Februar 2015

■ ***Sonstiges***
Kleinrössen, Naturschutzzentrum, Lichtmess und Klemmkuchen backen

Ausstellungen

■ **bis 4. Januar 2015, Elsterwerda,** Kleine Galerie „Hans Nadler“ Hrant Tatoss, Armenien, Malerei
■ **bis 16. Januar 2015, Finsterwalde,** Sparkassenkunstallee, Berliner Str. 43, Ausstellung von Dietrich Tosch „Französische Farben in Südbrandenburg“
■ **bis 25. Januar 2015, Doberlug-Kirchhain,** Weißgerbermuseum, „Sind die Lichter angezündet“, Ausstellung mit gebasteltem Weihnachtsschmuck aus den Kitas der Stadt Doberlug-Kirchhain
■ **bis 12. Februar 2015, Finsterwalde,** Sänger- und Kaufmannsmuseum des Landkreises, Jürgen Sniegocki: Grafik - Werbung - Malerei
■ ***Dauerausstellung***
samstags 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden)
■ ***Dauerausstellung***
Jeden **1. und 3. Sonntag** im Monat von **13 - 17 Uhr** und **dienstags** und **donnerstags** von **9 - 12 Uhr**
Heimatmuseum **Sonnewalde,** J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien sowie Vernissage von Katrin Berndt, Lichterfeld, mit Kleinkeramik und variabler Malerei

Sonstiges

■ ***Regionalwettbewerb***
15. - 17. Januar 2015 Finsterwalde, Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
■ ***Kahnfahrt***
Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka
Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820
■ ***Eltern-Kinder-Kita-Treff***
Immer montags,
17:30 Uhr - ca. 19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen, Kontakte geknüpft
■ ***Feuerwehrmuseum***
Jeden Sonntag, Finsterwalde, 10 - 12 Uhr, Feuerwehrmuseum, Geschwister-Scholl-Straße 2; das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, weitere Termine nach Absprache. Tel.: 03531 / 2704
■ ***Naturpark Niederlausitzer Landrücken***
Alte Luckauer Str. 1, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna
Tel. 035324 3050
E-Mail: np-niederlausitzer-landruecken@lugv.brandenburg.de
Öffnungszeiten der Naturpark-Info im Gärtnereihaus Fürstlich Drehna:
Mo. - Fr. 10:00 - 15:00 Uhr, nicht an Wochenfeiertagen, zusätzlich April - Oktober: Sa. - So. 14:00 - 16.00 Uhr
Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken
Alte Luckauer Str. 1, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna
Tel. 035324 / 308078,
Fax 035324 / 308073
E-Mail:
landruecken@naturwacht.de
www.naturwacht.de

Achtung
Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.
Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535 / 465600